

Samstag den 6. Oktober 1877.

(4018—3)

Nr. 6392.

## Rundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 in Wien, Brünn, Prag, Lemberg, Graz und Innsbruck, dann Linz, Troppau, Krakau, Czernowitz und Bregenz etablierten Offiziers-Aspirantenschulen werden, sowie nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen auch Filialschulen in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten, etwa in Klagenfurt, Laibach, Salzburg, Pilsen, Görz, Triest etc., rücksichtlich des Schuljahres 1877/78 am 1. Dezember 1877 eröffnet.

Der hauptsächlichste Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger, der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Kadetten (Offizieren) im nicht activen Verhältnisse.

Hierzu werden wie bisher Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tageskurse eröffnet.

Der Umfang der in diesen Kursen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig- Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen wird unentgeltlich geboten, und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Kartenwerke, Zeichen- und Schreibrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendkursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch die Nachmittage der Sonn- und Feiertage in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1878 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Übungen bestimmt.

Im Monate Oktober finden die Schlussprüfungen statt.

### Aufnahmsmodalitäten.

1.) Aspiranten, welche ohne Inanspruchnahme einer anderen als der im nachstehenden Alinea 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehr-Versuchs die Ausbildung zum Kadetten (Offizier) des nichtactiven Verhältnisses anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2.) Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Offiziers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nichtactiven k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, welche sich damit des im Punkte 1 enthaltenen Vortheiles begeben, werden, im Falle ihrer Qualifikation überhaupt, von den zuständigen Bataillonskommanden rechtzeitig einberufen und, behufs der ungeschmäleren Frequentierung des Tageskurses an einer vom Ministerium bezeichnet werdenden Offiziers-Aspirantenschule, dem am betreffenden Schulorte etablierten Instructionscadre in Verpflegungszutheilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zutheilung erhalten diese Aspiranten — gleich den, dem systemisierten Präsenzstande des Cadre ausnahmsweise entnommenen — die dargenmäßigen Gebühren, außerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Kadettenschulen zugestandenen materiellen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Behelfen zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbststudien bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Lehrkurses zugebrachte Zeit wird ihnen sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nicht-

activen Landwehr, welche unter Belassung in diesem Verhältnisse sich zur Frequentierung einesurses in seinem vollen Umfange, rücksichtlich der Dauer sowol als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände — auch auf eigene Kosten, — gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

3.) Die nach vorstehendem genauestens zu präcisierenden Gesuche sind längstens

bis 25. Oktober l. J.

an jenes k. k. Landwehr- (Landesvertheidigungs-) Kommando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Zivilstande haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Ämter) ausfertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nichtactiven Landwehr ist den Gesuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien, 12. September 1877.

## Vom k. k. Ministerium für Landesvertheidigung.

(4042) Nr. 6197.

## Concursauschreibung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der erste und zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Johann Müller'schen Studentenstiftung je jährlicher 80 fl. zur Besetzung.

Auf diese Plätze haben, mit Ausnahme der in Krainburg Studierenden und solcher, welche sich in einem Condicto befinden, Anspruch:

- Verwandte des Stifters;
- in deren Ermangelung Studierende aus Safniz, Bezirkshauptmannschaft Krainburg;
- bei Nichtvorhandensein solcher, Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neubegg in Unterkrain.

Das Präsentationsrecht übt der Bruder des Stifters, Urban Müller in Safniz, aus.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit den Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Aderwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

25. Oktober 1877

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 24. September 1877.

## R. k. Landesregierung.

(4040—3) Nr. 7025.

## Rundmachung.

Infolge hohen k. k. Handelsministerial-Erlasses vom 21. d. M., Z. 25,546, wird das Postrittgeld vom 1. Oktober 1877 bis Ende März 1878 für Extraposten und Separatfahrten

im Küstenlande mit 1 fl. 30 kr.,  
in Krain mit . 1 fl. 29 kr.

für ein Pferd und die Distanz von einem Miriameter = 10 Kilometer festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 28. September 1877.

Von der k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(4058—2)

Nr. 5010.

## Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Trebelen

auf den 10. Oktober 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Herrn Ferdinand Burger in Kresznizpolane einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Littai am 29. September 1877.

(4072—2)

Nr. 6787.

## Rundmachung.

Die im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. Nr. 12 und 13, zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Alt-Oberlaibach

vorgeschriebenen Lokalerhebungen beginnen

am 9. Oktober l. J.,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, sich vom obigen Tage ab hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2ten Oktober 1877.

(3945—3)

Nr. 2793.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Niviz

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 17. Oktober l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 23. September 1877.

(3957—3b)

Nr. 4579.

## Lieferung von Telegrafensäulen.

Für die Telegrafensäulen in Unterkrain sind 1000 Holzsäulen im Offertwege zu beschaffen und die hierauf bezüglichen ausführlichen Bedingungen und Bestimmungen im nächst vorher erschienenen Blatte dieser Zeitschrift verlautbart worden.

Triest am 23. September 1877.

Der k. k. Telegraphendirector:  
Kotalik.



# Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Laibach wird kundgegeben, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer von Fleisch, Wein, Weinmost und Obstmost:

- 1.) für die im nachstehenden Ausweise I angeführten Steuerbezirke, und zwar
  - a) für die Zeit vom 16. October 1877 bis Ende Dezember 1877 auf Grundlage der bezüglich der Fleischverzehrungssteuer bisher giltigen und bis Ende dieses Jahres noch in Wirksamkeit bleibenden Bestimmungen, und
  - b) für das Kalenderjahr 1878, eventuell 1879 und 1880, auf Grund der durch das Gesetz vom 16. Juni 1877 (N. G. Bl. Nr. 60) über die Verzehrungssteuer von Fleisch vom 1. Jänner 1878 an in Anwendung zu kommenden neuen Bestimmungen;

2.) für die im Ausweise II benannten Bezirke aber für das Kalenderjahr 1878 und eventuell 1879 und 1880 unter die vorstehend zu 6 erwähnten und weiter unten angegebenen Bestimmungen im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

## Ausweis I

über diejenigen Bezirke, in welchen die Verpachtung der Verzehrungssteuer für die Zeit vom 16. October 1877 bis Ende Dezember 1877, dann für das Kalenderjahr 1878, eventuell 1879 und 1880, stattfinden soll.

Benennung der Bezirke, für welche die Pachtung stattfinden wird	Ausrufspreis für die Pachtperiode					
	vom 16. October 1877 bis Ende Dezember 1877			für das Kalenderjahr 1878		
	bezüglich der Verzehrungssteuer von					
	Fleisch	Wein	zusammen	Fleisch	Wein	zusammen
G u l d e n						
<b>I. Gruppe:</b>						
Adelsberg . . . . .	411	2485	2896	1972	11,928	13,900
Feistritz . . . . .	470	1508	1978	2260	7240	9500
Senofetsch . . . . .	225	1025	1250	1080	4920	6000
Wippach . . . . .	369	1506	1875	1770	7230	9000
<b>II. Gruppe:</b>						
Kaas . . . . .	394	1065	1459	1886	5114	7000
Loitsch . . . . .	550	3730	4280	2640	17,900	20,540
<b>III. Gruppe:</b>						
Gottschee . . . . .	482	2550	3032	2310	12,250	14,560
Reifnitz . . . . .	439	1499	1938	2108	7192	9300
Großlaschitz . . . . .	278	1097	1375	1333	5267	6600
<b>IV. Gruppe:</b>						
Möttling . . . . .	217	1240	1457	1050	5950	7000
Tschernembl . . . . .	321	1335	1666	1592	6408	8000

## Ausweis II

über diejenigen Bezirke, in welchen die Verpachtung der Verzehrungssteuer für das Kalenderjahr 1878, bedingungsweise für die Jahre 1879 und 1880, vorgenommen werden soll.

Benennung der Bezirke, für welche die Pachtung stattfinden soll	Ausrufspreis für das Jahr 1878 bezüglich der Verzehrungssteuer von			Anmerkung zu den Ausweisen I und II
	Fleisch	Wein	zusammen	
	G u l d e n			
<b>Gruppe A.</b>				
Katschach . . . . .	1035	4965	6000	Offerte können auch auf einzelne der in eine Pachtgruppe vereinigten Bezirke eingebracht werden, die Genehmigung dieser Anbote aber, sowie überhaupt die Genehmigung der Pachtversteigerungsergebnisse bleibt der k. k. Finanzdirection freiem Ermessen vorbehalten.
Rassenuß . . . . .	2040	7950	9990	
Gurkfeld . . . . .	2660	10,000	12,660	
Landstraß . . . . .	2570	7730	10,300	
<b>Gruppe B.</b>				
Rudolfswerth . . . . .	4393	15,407	19,800	
Seisenberg . . . . .	1280	5450	6730	
Sittich . . . . .	1289	7711	9000	
Treffen . . . . .	810	4270	5080	

Die Bestimmungen, unter welchen die Verpachtung erfolgen wird, sind:

- 1.) Die Versteigerung wird
  - a) bezüglich der im vorstehenden Ausweise I benannten Bezirke am 11. October 1877 und
  - b) bezüglich der im Ausweise II benannten Bezirke am 25. October 1877 (eventuell fortsetzungsweise am 26. und 27. October 1877) um 11 Uhr vormittags bei der k. k. Finanzdirection zu Laibach vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesen Tagen nicht beendet werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.
- 2.) Die Ausrufspreise sind in den vorstehenden Ausweisen I und II bestimmt.
- 3.) Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrungssteuerpächter sowie alle jene sowol von der Uebernahme als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.

Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen und gestraft, oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsbewerber ausgeschlossen.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Eingehung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginne der Pachtung über Aufforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommen den Betrag in Barem oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Wertheffekten, welche kraft besonderer Gesetze oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscaution angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen.

Dieses Badium kann auch durch Bestellung einer pupillarischen Hypothek geleistet werden, und ist hierüber die mit der Bestätigung der erfolgten Einverleibung versehene Pfandbestellungs-Urkunde, der neueste Grundbuchsauszug und eine vidimirte Abschrift des Protokolles über eine höchstens drei Jahre vor dem Picitationstage vorgenommene gerichtliche Schätzung der Hypothekarrealität vorzulegen.

Der Werth der Obligationen oder Wertheffekten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencurse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerthe berechnet.

Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, daß dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen, steht der Picitations-Kommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.

Nach beendigter Picitation wird bloß das vom Bestbieter erlegte Badium als vorläufige Caution zurückgehalten, den übrigen Picitanten aber werden ihre erlegten Barbeträge oder Wertheffekten, resp. die auf die Hypothekar-Caution bezüglichen Urkunden zurückgestellt, und die k. k. Finanzverwaltung wird nöthigenfalls die Einwilligung zur bürgerlichen Löschung des Pfandrechtes erteilen. Die Einverleibung und die Löschung haben die Picitanten auf ihre eigenen Kosten zu erwirken.

5.) Es werden auch schriftliche Anbote angenommen.

Derlei Anbote (welche dermal dem Stempel von 50 Kreuzer für den Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Badium belegt sein, den bestimmten Pachtshillingsbetrag sowol in Ziffern als auch mit



### Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, Nr. 121, wird bekannt gemacht, daß die angefertigte Urliste der Geschwornen für das Jahr 1878

bis 10. Oktober l. J.

in der magistratlichen Amtskanzlei (Expedit) zu jedermanns Einsicht aufliegt und daß es jedem Betheiligten freisteht, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Frist seine Befreiungsgründe geltend zu machen, wobei bemerkt wird, daß nach § 4 dieses Gesetzes von dem Amte eines Geschwornen befreit sind:

- 1.) diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
- 2.) die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;
- 3.) die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;
- 4.) die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte, wie auch die Apotheker, insoferne die Unentbehrlichkeit dieser Person in ihrem Berufe von dem Amts- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;
- 5.) jeder, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung in einer Schwurgerichtsperiode als Haupt- oder Ergänzungsgeschwornen genüge geleistet hat, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Laibach  
am 1. Oktober 1877.

Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Clausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer von . . . . . (hier ist das Pachtobjekt genau nach dieser Licitationsankündigung zu beziehen) auf die Zeit vom . . . . . bis . . . . . 18 . . den jährlichen Pachtzuschilling von . . . fl. . . kr., sage Gulden . . . . . Kreuzer . . . . . österr. Währ. mit der Erklärung an, daß mir die Licitations- und Pachtbedingnisse, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehnerprozentigen Badium per . . . fl. . . kr. ö. W. hafte.

Datum.  
Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.“

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Licitation bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach bis zum 11., beziehungsweise 25ten Oktober 1877,

10 Uhr vormittags, versiegelt zu überreichen und werden, sobald die mündliche Licitation geschlossen ist, geöffnet und bekannt gemacht.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Anbote mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Kauten ein mündliches und ein schriftliches Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben; bei gleichen schriftlichen Anboten entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Licitationskommission vorgenommen werden wird.

6.) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines anderen licitirt, muß sich mit einer gerichtlichen

oder notariell legalisirten speziellen Vollmacht bei der Licitationskommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

7.) Wenn mehrere Personen in Gesellschaft licitieren, so haften sie zur ungetheilten Hand, das heißt Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Contractverbindlichkeiten.

Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die Offerenten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingnisse übernehmen.

8.) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der Genehmigung, und es ist der Licitationsact für den Bestbieter durch sein Anbot, für die k. k. Finanzverwaltung aber erst von der Zustimmung der Genehmigung an verbindlich.

9.) Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtzuschillings längstens binnen acht Tagen nach der geschehenen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung eine Caution im Betrage des vierten Theiles des für ein Jahr bedungenen Pachtzuschillings in einer der im Punkte 4 bezeichneten Arten zu bestellen, wobei der bei der Versteigerung als Badium erlegte Betrag eingerechnet, beziehungsweise, wenn die Pachtcaution durch Bestellung einer Hypothek geleistet wurde, zurückgestellt werden wird.

10.) Den Pachtzuschilling hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein am letzten Tage eines jeden Monates, und wenn dieser ein Sonntag oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktag an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der k. k. Finanzdirection in Laibach sowie bei dem k. k. Finanzw.-u.-Kommisariate in Adelsberg und Rudolfswerth in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden und werden bei der Licitation den Pachtlustigen vorgelesen werden. — Laibach am 4. Oktober 1877.

Von der k. k. Finanzdirection.

## Anzeigebblatt.

(2916--2) Nr. 4552.

### Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1600 fl. geschätzten Realität des Josef Perlo von Parje Nr. 18, sub Urb.-Nr. 72 ad GutWühlhofen, werden die Tagsetzungen auf den 19. Oktober, 20. November und 21. Dezember 1877 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten Mai 1877.

(3848—3) Nr. 4600.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiezu bekannt gemacht:  
Es seien über Ansuchen des Josef Zavornil von Zalna die mit dem Bescheide vom 26. Juni l. J., Z. 3646, auf den 16. August, 13. September und 18. Oktober l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Jakob Babnik von Großlax gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stroblhof sub Urb.-Nr. 48<sup>9</sup>/<sub>10</sub> vorkommenden, auf 3611 fl. 10 kr. bewertheten Realitäten auf den 18. Oktober, 21. November und 24. Dezember 1877, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts unter dem frühern Anhange übertragen.  
k. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten August 1877.

(3589—2) Nr. 7469.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Steuerärars) gegen Michael und Helena Goray von Narein wegen 47 fl. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. die mit dem Bescheide vom 29. März 1876, Z. 2891, auf den 29. August 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Prem auf den 19. Oktober 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reasumiert worden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. August 1877.

(3480—2) Nr. 3980.

### Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 778 und Rctf.-Nr. 782 vorkommenden, auf Mathias Rom von Rozanc Nr. 15 vergewährten, gerichtlich auf 300 fl. und 1006 fl. bewertheten Realitäten werden über Ansuchen des Herrn Georg Grahek von Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 28. März 1865, Z. 2092, per 240 fl. sammt Anhang am 19. Oktober 1877, um oder über dem Schätzungswerthe und auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.  
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juni 1877.

(3604—3) Nr. 7543.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aetars, die executive Feilbietung der dem Anton Rundil von Oberlofchana Nr. 16 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1740 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 690 ad Adelsberg pcto. 97 fl. 81 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den 16. Oktober, die zweite auf den 16. November und die dritte auf den 18. Dezember 1877, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. August 1877.

(3883—3) Nr. 20,925.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realisationsfache des Franz Fortuna von Laibach (durch Dr. Mosch) gegen Domenico Agnola in Steiniz pcto.

1637 fl. 96 kr. f. A. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Juli 1877, Z. 15,758, angeordneten zweiten executiven Feilbietung der im Grundbuche Einl.-Nr. 27 der Steuergemeinde Waltich vorkommenden Realität am

13. Oktober 1877, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.  
k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 13. September 1877.

(2566—3) Nr. 4440.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der Verlassenschaft des Mathias Hervatin von Jablaniz Nr. 18 hiermit erinnert:

Es habe Anton Hervatin von Jablaniz wider dieselbe die Klage auf Ersetzung sub praes. 25. April 1877, Z. 4440, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. Oktober 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und derselben Anton Celin von Jablaniz als Kurator ad actam auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die Angehörigen der Verlassenschaft zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wibrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten April 1877.



(4025-2) Nr. 18,117.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Juni 1877, Z. 11,092, bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 7ten Juni 1877, Z. 11,092, auf den 18ten August 1877 angeordnete dritte executive Feilbietung der der Maria Drustovic in Lachowitsch gehörigen, auf 610 fl. geschätzten Realität auf den

20. Oktober 1877, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.  
Laibach am 11. August 1877.

(4019-2) Nr. 21,302

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Real-Executionssache der Fabrikfirma Girardelli & Stern in Wien (durch Dr. Sajovic) gegen Josef Zaverl von Oberfeniza Nr. 5 pcto. 419 fl. 38 kr. c. s. c. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Juni 1877, Z. 13,641, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche der Steuergemeinde Oberfeniza sub Einl.-Nr. 5 und 9 vorkommenden Realitäten am

17. Oktober 1877, vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhange geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. September 1877.

(3988-2) Nr. 6023.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmä und der Anna Eiperle (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Bartholmä Zamer von Dlschut gehörigen, gerichtlich auf 415 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 21, Einl.-Nr. 1094 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 100 fl. österr. Währ. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den  
20. November  
und die dritte auf den

21. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. August 1877.

(3897-2) Nr. 10,895.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Genoveva von Bilbach die exec. Versteigerung der dem Franz Majntinger gehörigen, gerichtlich auf 3750 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Dom.-Nr. 20, Berg-Nr. 14, 26, 27 und 28, fol. 11 ad Capitelherrschaft Rudolfswert, Dom.-Nr. 7 ad Stauden und Urb.-Nr. 160 ad Rupertschhof vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den  
22. November  
und die dritte auf den

24. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Commenda mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 17. August 1877.

(3719-2) Nr. 6065.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 20sten Mai d. J., Z. 4049, auf den 28. Juli 1877 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Jakob Levstek von Belawoda gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1321 vorkommenden Realität auf den

20. Oktober 1877 mit Verbehalt des Ortes, der Zeit und dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten Juli 1877.

(3718-2) Nr. 5280.

### Reassumierung executiver Feilbietung.

V. m. k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Lukas Klun von Slateneg die mit Bescheid vom 12. Februar 1877, Z. 1379, sistierte executive Feilbietung der dem Anton Tetauc von Niederdorf gehörigen Realität ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 706 reassumiert und die Tagssatzung derselben auf den

20. Oktober 1877 mit Verbehalt des Ortes, der Zeit und dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten Juli 1877.

(4007-2) Nr. 5426.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Povšin, Handelsmann in Laibach, die exec. Versteigerung der den Ursula und Luzia Strel von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten Hofstatt sub Urb.-Nr. 539 ad Herrschaft Rassenfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den  
22. November  
und die dritte auf den

20. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 1. September 1877.

(3829-2) Nr. 1960.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rucler von Brische die executive Versteigerung der dem Franz Bore von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 5630 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 25, Rectf.-Nr. 19 vorkommenden Realität wegen aus

dem Urtheile vom 29. Oktober 1875, Z. 7256, schuldigen 45 fl. 15 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den  
20. November  
und die dritte auf den

21. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. März 1877.

(3981-2) Nr. 5640.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Soetina (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Mathias Kuster von Dlschut gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, ad Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 290, Einl.-Nr. 594 vorkommenden Halbhube im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober, die zweite auf den  
15. November  
und die dritte auf den

17. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. August 1877.

(3984-2) Nr. 5744.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Dorothea Plebcar (durch Herrn Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Andreas Net von Kofitz gehörigen, gerichtlich auf 13,895 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Florian'sche Gilt Urb.-Nr. 16<sup>3/4</sup>, Rectf.-Nr. 215 und 225 ad Herrschaft Egg und Grdb.-Nr. 258 und 421 ad Bezirksgericht Krainburg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Oktober, die zweite auf den  
17. November  
und die dritte auf den

19. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. August 1877.

(3788-2) Nr. 4650.

### Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des h. k. l. Avaras) gegen Johann Demšar in Laib Haus-Nr. 64 die Reassumierung der mit Bescheid vom 16. Februar, Z. 494, bewilligten und mit Bescheid vom 18ten April 1877, Z. 1886, sistierten executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 63 ad Stadtdominium Laib vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Feilbietung die Tagssatzung auf den

20. Oktober l. J. um 11 Uhr vormittags mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laib am 3. September 1877.

(3996-2) Nr. 4793.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bischofsmarschall Laibach, als Rechtsnachfolger der Frau Maria Svetina (durch Dr. Sajovic), die exec. Versteigerung der nunmehr der Maria Neme von Domžale gehörigen, gerichtlich auf 2817 fl. geschätzten Realität ad Grundbuche Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 688, Post-Nr. 186, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den  
24. November  
und die dritte auf den

24. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 5ten September 1877.

(3982-2) Nr. 5693.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Brojan (durch Herrn Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Jovevar von Unterfernitz gehörigen, gerichtlich auf 11,296 fl. geschätzten, ad Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 491, Einl.-Nr. 1175 vorkommenden 1/2-Hube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober, die zweite auf den  
16. November  
und die dritte auf den

18. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß das Pfandobjekt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. August 1877.



(4049-1) Nr. 6867.

**Kuratorbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum dieamtlichen Edicte vom 9. August l. J., Z. 5640, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Maria Svetina (durch Dr. Sajovic, Advokat in Laibach,) gegen Mathias Kuster von Dlschul für Maria Kerl, Gertraud Povšner und für den Andreas Stuler'schen Verlaß eingelegten Feilbietungsrubriken wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Kurator Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1877.

(3592-1) Nr. 7490.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Josef Zelko wegen 90 fl. 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 28. März 1876, Z. 2888, auf den 25. August 1876 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem auf den

23. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. August 1877.

(3864-1) Nr. 3329.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Petsche von Setz Nr. 7, Bezirk Gottschee, gegen Anton Turk von Wisaj Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. September 1875, Zahl 3621, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem eben genannten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. II, fol. 416, Rectif.-Nr. 352 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1602 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Oktober,

23. November und

24. Dezember 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 22. August 1877.

(3877-3) Nr. 16,088.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Barc von Gaberje bekannt gemacht: Es habe wider sie Johann Röger von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die Hypothekarklage de praes. 12. Juli 1877, Z. 16,088, pcto. 630 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

16. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und ihr Herr Dr. Munda, Advokat in Laibach, zum Kurator ad actum aufgestellt und ihr der Klagsbescheid zugestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. Laibach am 13. Juli 1877.

(4048-1) Nr. 6793.

**Kuratorbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschlusse vom 18. September, l. J. Z. 8344, den Kaischenbesitzer Josef Masel von St. Georgen Hs. Nr. 39 als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß ihm Johann Lauter von St. Georgen als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. September 1877.

(4100-1) Nr. 7909.

**Executive Realitäten-Versteigerungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung:

- 1.) der dem Josef Kulavie von Untersuschitz Nr. 1 gehörigen, gerichtliche auf 1405 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Wolautsche sub Rectif.-Nr. 4 vorkommenden Realität pcto. 85 fl. 14 1/2 kr.;
- 2.) der dem Jakob Kovacic von Polane gehörigen, gerichtliche auf 210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Swur sub Rectif.-Nr. 6 vorkommenden Subrealität pcto. 80 fl. 61 1/2 kr.

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

12. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 5. Juli 1877.

(2925-1) Nr. 1068.

**Erinnerung**

an Franz Meze von Planino, resp. dessen unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Franz Meze von Planino, resp. dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jakob Blaschon von Planina (durch Dr. Eduard Deu) die Klage de praes. 11. Februar l. J., Z. 1068, pcto. Ausweisung von 100 Stück Tannen s. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

den 22. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Zadnik von Unterplanina als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten April 1877.

(3695-1) Nr. 7349.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aerrars, gegen Franz Stradjot von Neverke Nr. 17 wegen 116 fl. 5 kr. die mit dem Bescheide vom 10. Februar 1877, Zahl 1611, auf den 23. August 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz auf den

18. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. August 1877.

(3964-1) Nr. 3766.

**Erinnerung**

an Gregor Pristou, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Gregor Pristou und rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Stojan von Schrauniz Nr. 12 sub praes. 14. September 1877, Z. 3766, die Klage pcto. Eigenthumserschikung der Realität Urb.-Nr. 156 ad Herrschaft Belbes eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagssatzung auf den

26. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Zupan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. September 1877.

(3986-2) Nr. 5931.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Kuralt (durch Herrn Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Franz Markovik von Pinta gehörigen, gerichtliche auf 920 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 40, Rectif.-Nr. 24/E vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. August 1877.

(2569-3) Nr. 5067.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Vornahme der execution Feilbietung der auf 5640 fl. geschätzten Realität des Josef Mikuletic von Dobropole sub Urb.-Nr. 42 ad Pfarrkirchengist St. Helena zu Prem werden die Tagssatzungen auf den

12. Oktober,

13. November und

14. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Mai 1877.

(2926-1) Nr. 2347.

**Erinnerung**

an Theresia Opeta, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird der Theresia Opeta, respective deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Lorenz Zdegar, Handelsmann in Laibach, die Klage de praes. 17. März 1877, Z. 2347, pcto. 57 fl. 70 kr. Waren-Kaufschillingrestes c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Martin Pavlovic von Zirkniz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten April 1877.

(3828-2) Nr. 3059.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aerrars, die executive Versteigerung der dem Anton Paulin von Schwarzenberg gehörigen, gerichtliche auf 1865 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub Urb.-Nr. 198, Rectif.-Nr. 178 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. Mai 1876 schuldigen 70 fl. 72 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

23. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Mai 1877.



# Original-Howe & Singer,

dann diverse andere ausgezeichnete Nähmaschinen unter schriftlicher 5jähriger Garantie, nebst allen Gattungen Hand- und Maschinenseide und Zwirn, Nähmaschinenöle und Nadeln, überhaupt alles zu den Nähmaschinen Erforderliche stets in größter Auswahl zu neuerdings herabgesetzten Fabrikspreisen vorhanden, desgleichen

## Wertheimische Kassen und Kassetten in allen Größen.

In meiner mechanischen Werkstätte werden Nähmaschinen bestens repariert und gepuht.

Für auswärts nimmt mein Reisender, Herr Anton Grebenz, Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt zugleich auf den Maschinen den erforderlichen Unterricht.

(3550) 6-3

**Franz Detter**  
in Laibach.

Alle oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden gegen Original-Howe- oder Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung genommen.

(4039-1) Nr. 8515.

## Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Schalscha (durch Dr. Schrey in Laibach) die executive Versteigerung der dem Herrn Leopold und der Frau Maria Gögl gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 408 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Gewölbseinrichtung, insbesondere Wandbilder, Spiegel u. s. w., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober und die zweite auf den 10. November 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executanten, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 25. September 1877.

(4057-1) Nr. 9009.

## Kuratorsbestellung.

In der Executionssache des Herrn Franz Dresel von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic daselbst) gegen Anton Rozjanc von Zirkniz Hs.-Nr. 33 ist der für die unbekannt wo befindliche Margareth Melinda von Zirkniz ergangene diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 1sten August 1877, Z. 6463, dem für sie aufgestellten Kurator ad actum Herrn Martin Pivolobit von Zirkniz zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23sten September 1877.

(4056-1) Nr. 5768.

## Executive Feilbietung und Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Realität ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 434, deren exec. Feilbietung auf den 13. Oktober, 13. November und 12. Dezember 1877

angeordnet wurde, Namens Anna und Maria Curt, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger, zur Wahrung ihrer Rechte Franz Koren von Bujanje als Kurator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 8. August 1877, Z. 4843, zugefertigt.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 18ten September 1877.

## Wein- & Obstpressen (Kelttern),

franco und gratis —

**Ph. Mayfarth & Comp.,** Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

womit ein Mann bis 50,000 Kilo Druck ausüben kann, in neuester und bester Construction, liefern in verschiedenen Größen unter Garantie für Güte — illustrierte Beschreibung (3959) 6-4

(3968-3) Nr. 8476.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Amtsdieners Johann Bogatac.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des ohne Testament verstorbenen magistratischen Amtsdieners Johann Bogatac eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche Montag den

15. Oktober 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Verlangen schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Laibach 22. September 1877.

(4068-1) Nr. 4868.

## Zweite exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des k. k. Steueramtes gegen Andreas Beden von Kertina 144 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 21. Juli 1877, Z. 3832, auf den 22sten September 1877 angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kaufwilliger erschienen ist, daher nunmehr zu den

22. Oktober 1877

angeordneten zweiten Realfeilbietung in drei Schritten wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 22sten September 1877.

(4023-1) Nr. 19,261.

## Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 6. Juni 1876, Z. 8407, bewilliget und mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1876, Z. 26,051, stiftete exec. Feilbietung der dem Martin Starsa in Brunnendorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 93, Nr. 3 ad Sonnegg vorkommenden, 868 fl. bewertheten Realität reassumirt und zwar die erste auf den 20. Oktober, die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den 22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 24. August 1877.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.

## Niederlage



der k. k. priv.

## Klattauer Wäschefabrik

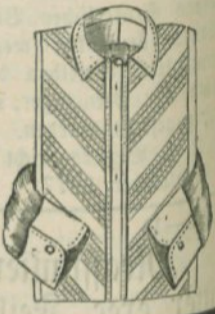
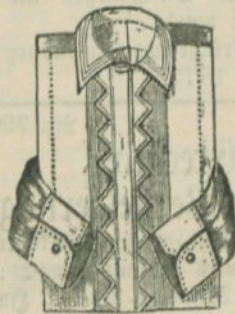
von **Rosenbaum & Perelis** bei

**A. J. Fischer,**

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen. Preiscurante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1176) 23



## Die höchste Stufe in der Parfümerie

ist mit den hier angeführten Specialitäten erreicht worden.



### Klettenwurz-Quintessenz.

Ausschließlich das erste und einzige unschleibare Haar- und Bartwuchsmittel, um auf Raubkopfen ein spritziges Haar oder bei jungen Männern einen prächtigen Bart hervorzubringen. Die echte Klettenwurz-Quintessenz wirkt überraschend und schnell bei Jedermann, ohne Ausnahme des Alters und Geschlechtes und ist durchaus nicht zu verwechseln mit jenem Mittel, welches unter ähnlichen Namen verkauft wird. Preis 1 Flacon fl. 1.

### Hair Milkon, Haarverjüngungs-Milch.

Dieselbe besitzt die wunderbare Eigenschaft, grauen oder weißen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben, u. zw. nicht allspölich, sondern es ist die Wirkung erst in 8-10 Tagen ersichtlich. Hair Milkon ist bis jetzt das einzige und beste Mittel, welches gänzlich unschädlich ist und die überraschendsten Erfolge erzielt. Preis 1 Flacon fl. 2.50.

### Orientalischer Rosenmilch-Extrakt

Ein Schönheits- und Haut-Conservierungsmittel, welches unbestritten eines der ausgezeichnetsten und gelungensten Produkte unter den Toilette-Artikeln ist und nimmt daher mit Recht unter denselben den ersten Rang ein. Der orientalische Rosenmilch-Extrakt verleiht der Haut ein frisches, gelundes und blühendes Aussehen und erzeugt einen samtartigen, rosigen und jugendlichen Teint bis ins späte Alter. Alle Fehler und Mängel der Haut, wie Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Wimpern, Ritzler, Kupferflecken, u. s. c. verschwinden bei öfterem Gebrauch für immer vollständig. Preis 1 Flacon fl. 1.

Obige drei Specialitäten sind nur echt zu beziehen durch das

## General- und Versendungs-Depôt von J. Paternoss,

Wien, I. Bezirk, Spiegelgasse Nr. 8, Wien.

Gebräuchsanweisungen in verschiedenen Sprachen. Für Zufendung nach auswärts wird per Flacon 10 kr. Emballage berechnet.

Filiale: Eduard Mahr, Parfumeur in Laibach. (3178) 30-8

(3653-3) Nr. 4405.

## Einleitung zur Amortisierung.

Ueber Einschreiten des Anton Kolenc von St. Veit wurde mit diesgerichtlichem Bescheide vom 4. August 1877, Z. 4405, in die Amortisierung des Legscheines des k. k. Landeszahlamtes Laibach vom 8ten November 1873, Depositen-Nr. 2895, per 36 fl., auf Anton Kolenc, Schotterlieferant in St. Veit bei Sittich, lautend, gewilliget, welches mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß dieser Legschein für amortisiert erklärt werden würde, wenn derselbe

binnen einem Jahre vom rechtmäßigen Eigentümer nicht produziert werden sollte.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 4ten August 1877.

(3698-1) Nr. 7747.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Alerars, gegen Andreas Srinzel von Großwatterhof Nr. 12 wegen 179 fl. 75 $\frac{1}{2}$  kr. die mit dem Bescheide vom 10. Juni 1877, Z. 5333, auf den 22. August l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Kirchengist St. Martin auf den

23. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 19. August 1877.







(4166) 3-1



### Mädchenturnen.

Vom 1. Oktober d. J. angefangen wird in der Realschul-Turnhalle jeden Donnerstag vormittags von 9 bis 10 Uhr durch den k. k. Turnlehrer Herrn Schmidt eine Turnstunde für Mädchen abgehalten. — Anmeldungen beim Säckelwart des Laibacher Turnvereins Herrn A. Cantoni, Rathausplatz 12. Vom Laibacher Turnverein.

In der **Kosler'schen Bierhalle** an der Klagenfurter Mauth Sonntag den 7. Oktober

### Militär-Konzert

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Czansky. Anfang halb 5 Uhr. Eintritt 15 kr. Für aufmerksame Bedienung mit vorzüglichem Bier und Wein und schmackhaften Speisen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet (4156) **B. Jančigaj.**

### Amalie Drenik,

Lehramtskandidatin des III. Jahrganges, wohnhaft Polana Nr. 35, übernimmt Instruction für Schülerinnen die Elementargegenstände und ertheilt Anfangsunterricht in der **französischen Sprache** und am **Klavier** gegen mäßiges Honorar. (4155) Ein paar

### Wagenpferde,

sehr brauchbar, 15 Faust 3 Zoll hoch, gut gepaart, elegant, ausgezeichnete Weher, sind bei der **Herrschaft Ponovič** (Station Littai) in Krain wegen Abreise billig zu verkaufen und täglich zu besichtigen.

### Möbelpolituren und Reparaturen

werden billigt besorgt. — Näheres in Müllers Annoncen-Bureau. (4044) 2-2

Für die **Herbst- und Winterjaison** empfiehlt das **Neueste und Geschmackvollste** das

### Mode- und Manufacturwaren-Etablissement

(4013) 3-2 des **C. Wannisch** in Laibach, Rathausplatz 7.

### Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

### C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17. Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (2718) 33

### Neue Stutzflügel

mit schönem Ton als auch überspielte Klaviere sind billig zu verkaufen bei

### Aug. Rumpel,

(3972) 3-3 Rathausplatz 10.

Erst angekommen!

### Pagliano-Syrup

(4006) 6-1 aus Florenz, in Flaschen à 1 fl., 12 Flaschen 10 fl., verkauft **G. Piccoli,** Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Probe-Nummer der „HEIMAT“

dritter Jahrgang, WIEN, VERLAG MANZ;

in allen Buchhandlungen

auf Verlangen gratis und franco.

Vierteljährig 1 fl. 20 kr. ohne, 1 fl. 45 kr.

(4113) 4-1 mit Postversendung.

Auch jährlich 24 Hefte à 20 kr.

Prämie allerorts zur Ansicht.

Wiederverkäufer gute Provision.

Näheres brieflich. Programm gratis.

Mit Nr. 3 Auerbachs neuester Roman.

Sogleich zu vermieten in Unterböckstraße an der Klagenfurterstraße

### ein Wohnhaus,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Nebenlokalitäten und Keller, sammt Garten und Acker.

(4064) 3-3 Ein

### geräumiges Magazin

neben dem Mauthause der Klagenfurterstraße. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

### Geheime Krankheiten

insbesondere **Mannschwäche,**

Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne scharfe Einspritzung), Harnbeschwerden, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, wenn noch so veraltet, Leberleiden, weisser Fluss, Menstruations-Krämpfe, finden ohne Verursachung auf die sanfteste Weise durch Anwendung homöopathischer Mittel erfaulich rasche und radicale Heilung.

Die Dankfügungen vieler tausend glücklich Geheilten sprechen deutlich für diese segensreiche Curmethode.

Behandlung auch brieflich. Medicamente werden auf Verlangen übersandt.

### Dr. L. Ernst, Pest,

Zweiböckergasse 24.

Dieselbst ist zu beziehen das berühmte für Jedermann unentbehrliche Büchlein „Die Selbsthilfe“; es bietet Belehrung über Geschlechtsverhältnisse, Augenleiden, Impotenz etc., enthält ein sicheres Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

### Generalversammlung des Musikvereines

wird nicht am 7. d. M., sondern

**Sonntag den 21. Oktober**

zur bestimmten Stunde im städtischen Rathssaale stattfinden.

Laibach den 5. Oktober 1877.

Vom Ausschusse.

Der Obmann: **Dr. A. Mosché.**

(4158)

### Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt



wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Streifen-erkennnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt konstatiert; ich war deshalb das Publikum vor dem Ankauf solcher Fälschungen, die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer verpackten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

### Franzbranntwein und Salz

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



**Leberthran** Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen.

### Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit

12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

**A. MOLL,** k. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben Nr. 9.

**Dépôts:** Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + \*) Josef Svoboda, Apoth.; Albona: (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti. Adelsberg: (x) Em. Jagodic. Brauburg: (x) Joh. Sigwart. Cilli: (x + \*) Baumbach'sche Apotheke; (x + \*) F. Rauscher; (x) C. Krupnik. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheke; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x) A. Franzoni, Apotheker; (x + \*) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Girardi. Kärnten: (x) G. Piccoli, Apoth. Klagenfurt: (x + \*) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musica & Kollmer, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Marlin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; (x) P. Orsaria, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfsberth: (x + \*) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzotto, Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Prean, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) F. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. Wippach: (x + \*) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-59

Achte regelmässige

### Generalversammlung

der

### Krain. Industrie-Gesellschaft

in Laibach

am **30. Oktober 1877** um 4 Uhr nachmittags im Directionsbureau der Gesellschaft.

### Tagesordnung.

- a) Bericht über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1876/7.
- b) Bericht des Revisionsausschusses.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der Statuten ersucht, ihre Actien bis 28. Oktober a. c. bei der Gesellschaftskasse zu deponieren und die Legitimationskarte dasselbst zu begeben.

(4159) 3-1

Der Obmann des Verwaltungsrathes.